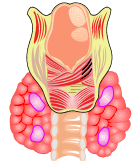




Schilddrüsen-Check



Schilddrüsen-Erkrankungen sind in Deutschland eine Volkskrankheit.

Jeder dritte erwachsene Bundesbürger hat krankhafte Veränderungen an der Schilddrüse – die meisten, ohne es zu wissen. Jeder Vierte hat Knoten in der Schilddrüse, von den über 45-Jährigen jeder Zweite.

Die Schilddrüse produziert Hormone, die den Stoffwechsel steuern und die für Wachstum und Entwicklung des Körpers sowie für das seelische Gleichgewicht mitverantwortlich sind. Bei einer Fehlfunktion der Schilddrüse gerät der Körper aus der Bahn. Werden zu wenige Schilddrüsenhormone gebildet, verlangsamt sich der Stoffwechsel, sind es zu viele, läuft der Körper auf Hochtouren.

Symptome einer Schilddrüsenunterfunktion sind Müdigkeit, Gewichtszunahme oder Muskelschmerzen. Auch Depressionen können die Folge sein. Eine Überfunktion kann sich mit Herzrasen, vermehrtem Schwitzen sowie innerer Unruhe und Nervosität äußern.

Besonders Diabetiker sollten regelmäßig ihre Schilddrüsenfunktion prüfen lassen. Weshalb?

Eine Über- oder Unterfunktion der Schilddrüse, beides sehr häufige Störungen, können den Blutzuckerspiegel beeinflussen und die Diabetestherapie erschweren. Das gilt besonders für Insulin-behandelte Diabetiker.

Wie kann man eine Funktionsstörung der Schilddrüse erkennen?

Am aussagekräftigsten ist der TSH-Wert im Blut. Dieser Wert reagiert am empfindlichsten auf Störungen der Schilddrüsenfunktion und ist meist schon verändert, bevor die Hormonkonzentration steigt oder sinkt.

Alle Diabetiker zum Schilddrüsen-Check?

Da das TSH infolge einer Überproduktion der Schilddrüse gedrosselt wird, ist ein erniedrigter TSH-Wert somit ein mögliches Indiz für eine Schilddrüsenüberfunktion.

Ein erhöhter TSH-Wert ist ein Hinweis auf eine Schilddrüsenunterfunktion.



Eine Schilddrüsenüberfunktion, selbst wenn sie geringfügig ist, belastet darüber hinaus Herz und Kreislauf, denn durch die Überfunktion wird der Grundumsatz in jeder Körperzelle erhöht.

Insbesondere bei älteren Menschen wird eine Fehlfunktion der Schilddrüse häufig übersehen, weil die Symptome unspezifisch sind und fälschlicherweise anderen Ursachen zugeordnet werden.

Ein typisches Beispiel hierfür sind vermeintliche Wechseljahresbeschwerden bei Frauen. Sie erhalten oft viele Jahre lang Hormone gegen Hitzewallungen und Schweißausbrüche, bis sich herausstellt, dass die Mittel nicht helfen können, weil die Beschwerden Folge einer Überfunktion der Schilddrüse sind.

Frühzeitig durchgeführte Schilddrüsentests können dazu beitragen, das Fortschreiten von milden Funktionsstörungen der Schilddrüse in schwere Formen hinauszuzögern, was mit Gewinn an Lebensqualität verbunden ist.

Zahlt die Kasse die TSH-Bestimmung?

Bislang übernehmen die Kassen die Kosten nur, wenn der Arzt den Verdacht auf eine Schilddrüsenfunktionsstörung hat, nicht als allgemeinen Suchtest.

Unsere Praxis kann Ihnen aber den Schilddrüsen-Check als individuelle Gesundheitsleistung anbieten.

Die Laboruntersuchung des TSH-Werts bekommen Sie für **14,57 €**.

Hinzu kommen die ärztlichen Gebühren für die Beratung/Befundinterpretation und die Blutentnahme.